

Fotoausstellung „Pater Franz Reinisch – Märtyrer des Gewissens. Eine Reise.“

14.10.2014 - 13:41

Fotoausstellung dokumentiert Reise auf P. Franz Reinischs Spuren

☆☆☆☆☆

(0)



 Weitere Bilder anzeigen

Vallendar. Im April 2014 begaben sich fünf Menschen auf die Reise. Das Ziel: P. Franz Reinisch noch näher kennen- und verstehen zu lernen. Die Zielorte: Innsbruck, Brixen und Bozen. Die Aufgabenstellung: Verehrer, Zeitzeugen und Nachfahren finden und befragen; Reinischs wichtigste Lebens- und Wirkungsstätten und damit ihn besser kennenzulernen - und: die Produktion eines Films über seinen Weg.

Was die Reinisch-Reisenden unter der Leitung des Postulators des Seligsprechungsprozesses, Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag, auf dieser Zeitreise erlebt und gesehen haben, das zeigt die Ausstellung des Reinisch-Büros der Pallottiner mit Fotos von Angela Nachtsheim.

Die Arbeiten der Fotografin sind vom 16. bis 19. Oktober im Rahmen der Veranstaltungen rund um das Schönstatt-Jubiläum in den Räumlichkeiten der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar zu sehen. Neben dem Betrachten der Fotografien erhalten die Besucher ebenfalls die Gelegenheit, erste Eindrücke aus dem Film von Angela Marlier und Pascal Nachtsheim zu gewinnen.

Hintergrund

In Vallendar-Schönstatt fand der Tiroler Pallottiner-Pater Franz Reinisch seine spirituelle Heimat. Sein Gewissen verbat es ihm, den Fahneid auf Hitler zu leisten – eine einsame Entscheidung, die er in der Kapelle von Schönstatt fällte und die ihn am 21. August 1942 auf das Schafott brachte. Am 28. Mai 2013 wurde in Trier der Seligsprechungsprozess für P. Franz Reinisch offiziell eröffnet.

Weitersagen

  